

9.3. Zur wirksamen Anwendung von Lob und Tadel bei der Arbeit mit Strafgefangenen

Im Rahmen der Erziehung der Strafgefangenen kommen allgemein gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse und bewährte Methoden der sozialistischen Erziehung zur Anwendung (s. dazu auch Anl. 13). Ihre Ausgestaltung hat entsprechend den Erfordernissen eines wirksamen Vollzugs der Strafen mit Freiheitsentzug auf der Grundlage der Bestimmungen des StVG zu erfolgen. Danach ist insbesondere

- die Erziehungsarbeit im SV als einheitlich wirkender Prozeß planmäßig zu gestalten und auf die Vorbereitung der Strafgefangenen auf ihre Wiedereingliederung in das gesellschaftliche Leben auszurichten;
- die Einbeziehung der Strafgefangenen in die Erziehungsarbeit zu gewährleisten;
- die erzieherische Einflußnahme auf die Strafgefangenen vorwiegend durch Kollektiverziehung in Verbindung mit individuellen Maßnahmen zu organisieren;
- das Verantwortungsbewußtsein der Strafgefangenen durch die bewußte Gestaltung und Nutzung von Bewährungssituationen zu entwickeln;
- das Streben der Strafgefangenen nach bewußter Disziplin und Selbsterziehung durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen.

So, wie die gesamte Erziehungsarbeit im SV auf allgemeinen wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen zur Persönlichkeitsentwicklung beruht, liegt auch der Anwendung von Anerkennungen und Disziplinarmaßnahmen beim Vollzug der Strafen mit Freiheitsentzug die Tatsache zugrunde, daß in der sozialistischen Gesellschaft die Überzeugung Hauptmethode der Erziehung ist. Dabei widerspiegelt sich zugleich bei der Anwendung materieller und moralisch-ideeller Stimuli in besonderer Form das Gesetz der Verteilung nach der Arbeitsleistung als ökonomische Gesetzmäßigkeit des Sozialismus. Diese Stimuli wirken als Anreiz, die gestellten Forderungen zu erfüllen, spornen die eigene Aktivität an und lenken sie auf die Verwirklichung gesellschaftlicher Erfordernisse hin. Um in diesem Sinn wirksam werden zu können, bedarf es der bewußten und differenzierten Anwendung der im konkreten Fall gegebenen Möglichkeiten sowie der Vermeidung jeder Einseitigkeit. Die ausschließliche Orientierung auf moralisch-ideelle Mittel ist ebenso schädlich, wie die Überbetonung materieller Interessen, wenn es um eine echte Persönlichkeitsentwicklung geht. Beide Seiten bilden bei der Motivierung zu positivem Sozial- und Leistungsverhalten eine dialektische Einheit. Ausgehend von diesen Grundpositionen kommt der wirksamen Stimulierung einer positiven Persönlichkeitsentwicklung der Strafgefangenen eine besondere Bedeutung zu.